

# L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM LARNACA, CYPRUS

Nr. 419

Yaum al-jum'a, ~ 2. Jumāda al-awwal 1428 / 18. Mai 2007

30 Cent



Foto Aḥmad Adamek

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM  
AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern  
Sohbet vom Yaum al-aḥad,  
~ 28. Rabī'a ath-thānī 1428 /  
13. Mai 2007

*As-salāmu 'alaikum!  
Shukr, yā rabbī, shukr, yā rabbī, shukr,  
al-ḥamdu lillāh,*

*Tauba, yā rabbī, tauba, yā rabbī,  
tauba, astaghfiru llāh!*

*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni  
r-raḡim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥim.  
Lā ḥaula wa lā quwwata illā billāhi  
l-'aliyyi l-'aẓim!*

*Madad, yā sultānu l-awliyā'!  
Madad, yā rijāla llāh! Aidunā bi  
madadikum!*

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.

# W E E K L Y

# Schaitans Assistenten

**W**ieder einmal willkommen! Wir hoffen, am Tag der Auferstehung von den Engeln begrüßt zu werden, daß sie sagen: „Willkommen, o du guter Gottesdiener!“,

Ein jeder ist ein Diener. Schaitan ist auch ein Diener – es kann nicht anders sein, ein jeder ist Diener –, aber er ist eben ein schlechter Diener! Diejenigen, die den himmlischen Anordnungen folgen, diejenigen, die dem Propheten folgen, versuchen, gute Diener zu sein, aber dieser schlechte Diener, dieser Schaitan, er will alle Menschen zu schlechten Dienern machen! Und er versucht dies seit der Zeit Adams – der Friede sei auf ihm – bis auf den heutigen Tag. Er müht sich ab, ohne je zu ermüden, ohne je in den Ruhestand zu treten, ohne je zu schlafen oder sich auszuruhen, und seine Funktion ist es, die Leute zu schlechten Dienern zu machen.

Wer ist sein Gehilfe? Euer Ego! Euer Ego ist Schaitans Assistent! Schaitan sagt: „Oh, ich habe so viele Gehilfen, und ich benutze sie!“

Die Menschheit denkt immer, sie sei etwas, so wie Pharao sagte: „*Ana rabbukum 'ala!*“ Pharao sagte: „Oh ihr Leute, ich bin euer Herr, und ich bin euer wichtigster Gott unter denen, zu denen ihr betet und denen ihr Folge leistet“ – denn die Ägypter hatten damals so viele Götter nach ihrer Vorstellung. So viele! Sie beteten sie an, sie verbeugten sich vor ihnen, und sie gaben ihnen ihren höchsten Respekt, sie machten sie zu ihrem Idol! Und Pharao sagte: „Nein, ich bin kein gewöhnlicher so wie die, vor denen ihr euch verbeugt!

Ich stehe darüber, ich bin der allerhöchste Gott für euch!“

Und dieselbe Charaktereigenschaft findet sich bei jedem!

Jeder hat ein Ego, das Nafs, in sich, das ihm befiehlt. Es ist nicht außerhalb von euch und schaut euch an, nein, euer Idol sitzt in eurem Herzen, und es benutzt euch!

So wie jetzt die Computer oder das Internet, womit die Leute spielen. Schaitan macht euer Ego zu eurem Idol – so wie die Computer oder das Internet. Schaitans Internet breitet sich in Ost und West aus. Und auch das Telefon. Es wird von jemandem kontrolliert! Wußtet ihr das? Nein! Ihr benutzt es, aber ihr denkt nicht daran, daß es von jemandem kontrolliert wird! Alles, was ihr wollt, wird euch beantwortet, weil ihr unter seiner Kontrolle steht!

Sagt nicht: „Wie kann das sein? Jemand, von dem du sagst, er sei Schaitan, kontrolliert die ganze Menschheit?“

Ich sage: „Warum stellt ihr so närrische Fragen? Ihr habt da ein Instrument gebaut, das Telefon, und die ganze Welt steht unter der Kontrolle von ihm!“

Da ist ein riesiger Computer; sie sagen, er ist über der Erde, oben. Von dort her kommt es; das Telefon klingelt, und du sagst schnellstens: „Hallo! Wer ist da?“

„George Busch.“

„Wie kann das sein? Ich wollte doch den Papst sprechen?“

„Nein! Je nachdem, was wir dir aufmachen, zu dem mußt du sprechen.“

„Aber ich habe nach jemand anderem gefragt!“

„Einen Moment! Lege auf und ich mache eine Leitung auf für dich zum Papst!“ ...

Dann: „Jawohl, mein Herr!“

„Wer spricht da?“

„Du weißt nicht, wer ich bin?“

„Nein ...“

„Ich bin derjenige, der die Gespräche der ganzen Welt kontrolliert, die die Leute untereinander führen! Ich stehe über dir, ich bin der Kontrolleur!“

Ja! Ein Mensch hat ein solches Instrument gebaut, und nun kontrolliert Schaitan die ganze Welt! Schaitan ist mächtiger als euer Ego, und er kann überall sein! Und ohne euch zu berühren, kann er euch erreichen sowie einen jeden der Menschheit!

Er hat eine solche Autorität, weil er autorisiert ist. Von Anfang an hat der Herr der Himmel ihn autorisiert und gesagt: „Wie du willst! Du bist frei, Meine Diener dazu zu bringen, nicht meine Diener zu sein! Wer immer dir folgt, der mag dir folgen – Ich werde dich und sie alle in die Hölle schicken! Geh, Schaitan!“

Von den Himmeln kam die himmlische Anrede: „Denk bloß nicht, daß dein Herr jemals besiegt werden könnte! Dein Herr ist immer siegreich! Du denkst, daß du die ganze Menschheit hinter dir her in die Hölle bringen kannst, aber Ich bin der Herr der Menschheit sowie der gesamten Geschöpfe – du kannst nichts ausrichten! Du wirst ermüden, du wirst ruhelos sein, wenn du hinter jedem herläufst, um sie dazu zu bringen, dir zu folgen! Ich gebe dir diese Autorität; wer auf dich hört, nimm sie mit dir!“

Und so ist Schaitans Repräsentant in euch euer Ego, und Schaitan wendet sich immer an euer Ego, nicht an euch, und er sagt: „Schau! Versuche, einen jeden zu einem der Leute der Hölle

zu machen; was du dazu brauchst, das kann ich dir schicken!“

Deshalb ist Schaitan so froh, eine solche Macht einzusetzen, die einen jeden der Menschen erreicht: Ersetzt einen Stellvertreter für sich in jeden ein, in euch, und der kontrolliert euch und sagt zu euch: „Tut dies, tut jenes nicht!“ Den schaitanischen Wellen entsprechend kommen die Befehle zu euch, und dann sagt ihr: „Jawohl, o mein Kommandant! Ich bin dir völlig ergeben; ich gehorche dem, was immer du sagst!“

Und das ist der Weg zur Hölle!

Der erste, der dahin geht, und der erste, der verflucht wurde, ist Schaitan, denn er sagte zu seinem Herrn: „Nein, ich verbeuge mich nicht!“ Und so ist ein jeder, der sich nicht vor seinem Herrn neigt, auch ein Schaitan und ist verflucht!

Hütet euch, o ihr Leute, vor dem, was zu eurem Herzen durch euer Ego kommt! Euer Ego ist der Stellvertreter Schaitans, und es ist auch der erste Diener Schaitans! Und so werden sie alle zu schlechten Dienern.

Die Propheten kamen und riefen die Leute dazu auf, gute Diener zu sein, aber sie sagten: „Nein, wir haben unseren eigenen Herrn, unseren Herrn! Wir warten auf unseren Herrn, wir folgen nicht eurem Herrn!“ Und nun sind die Leute auf dieser Linie, daß, so sehr du auch jemanden dazu aufrufen magst, zur Linie des Gehorsams (Gott gegenüber), zur Linie der Dienerschaft zu kommen, sie sagen: „Wir brauchen so etwas nicht, wir glauben nicht an dich!“

„An wen glaubt ihr denn?“

„Ich glaube an das, was die Stimme in meinem Herzen mir sagt!“

Sie sind alle schlechte Diener, und der Fluch kommt auf sie! Ein jeder, der für Schaitan arbeitet, ist ein schlechter Diener. Gute Diener sind diejenigen, die den Propheten folgen.

Die ganze Welt arbeitet jetzt für Schaitan!

Sie sagen: „Demokratie!“ Sie akzeptieren keine heiligen Bücher, sie akzeptieren keine heiligen Anordnungen, die heiligen Gebote der Himmel, sie sagen: „Wir halten Wahlen ab, und wir wählen für unsere Leute“ – solche, die hundertprozentige Anhänger Schaitans sind. „Wir machen ein Parlament, und wir führen unsere eigenen Befehle aus und versuchen, die Leute diesen Befehlen gegenüber gehorsam zu machen. Wir sind es, die dem richtigen Weg folgen, wir glauben nicht an eure Wege!“

Die ganze Welt sagt jetzt: „Parlament, Demokratie! Parlament, Demokratie!“ Überall gibt es jetzt Probleme, endlose Probleme, und das ist eine Strafe! Die Folgen des Fluches beginnen jetzt aufzutau-chen. – Verstehst du, X., oder schlafst du?

Auch in der muslimischen Welt folgen sie dem schaitanischen Rat. Sie sagen: „Es gibt Wahlen in Asien, Wahlen in Syrien, Wahlen im Iran ...“ – Ehhh! Unsere erstklassigen Muslime hier!

Wir sagen: „Wofür ist das, ein Parlament?“

„Ein Parlament macht Gesetze.“

„Allah schickt Seine himmlischen Gebote und Gesetze, wieso sitzt ihr hier? Was seid ihr für Muslime! Ihr seid niemals Muslime!“

Der Fluch kommt auf sie! Die Türkei hält Wahlen ab. In der gesamten nichtmuslimischen Welt sprechen sie so. Sie folgen niemals heiligen Büchern; sie machen Parlamente, halten Wahlen ab und machen so viele Parteien – ‚Arbeiterpartei‘!

Wir sagen: „Was ist denn das, eine Arbeiterpartei? Was tun die denn in einem Parlament?“

„Sie haben auch das Recht, Abgeordneter zu sein!“

„Sie lassen Axt und Schaufel liegen und kommen ins Parla-

ment? Was tut ein Arbeiter im Parlament? Arbeiterpartei!“

„Nicht Arbeiter, Schaffender! [Schwer übersetzbares Wortspiel im Englischen: „Not worker – labourer! Labour-Party!“] O Scheich, berichtige deine Worte! Sie sind keine Arbeiter, sie sind Schaffende, und sie arbeiten!“

„Was tun Schaffende im Parlament?“

„O Scheich, du mußt wissen, daß wir auch das Recht haben, die Regierung zu stellen und zu regieren!“

„Oh, ihr Schwachsinnigen! Wenn man auf einem riesigen Flugzeugträger – da sind diese riesigen Flugzeugträger in Amerika, wie heißen sie? Roosevelt oder Eisenhower oder Bush? – eine Wahl abhalten würde und sagen würde: ‚Derjenige, der gewinnt, muß der Kommandeur dieses Flugzeugträgers sein‘, was würde wohl daraus werden? Heh?“

„Anzilu nās man anziluhum.“ Dies ist wichtig! Der Herr der Himmel sagte zu Seinem geliebtesten und gepriesensten Diener, Sayyidinā Muhammad ﷺ: „O Muhammad! Sag deiner Gemeinde, daß man einen jeden an den ihm zugehörigen Platz stellen muß!“

Stellt keine Stühle auf die Köpfe der Leute! Steckt keine Schuhe in die Taschen der Leute! Bringt nicht die Mannschaft an die Stelle des Kapitäns! Der Kapitän muß auf dem Platz des Kapitäns sein, der Diener muß auf dem Platz des Dieners sein! Sagt nicht: „Wir haben eine Wahl abgehalten“, ihr könnt die Leute nicht auswählen, und ihr könnt sie nicht wählen, nein!

Und deshalb gibt es von Anfang an zwei Linien: Die Linie der Propheten und die Linie der Könige! Das ist ein gutes Regierungssystem oder das beste Regierungssystem, von dem Allah der Allmächtige sagt: „Diese Linie ist für die Könige, die Sultane, und jene Linie ist für die Propheten!“

Und so kann man keinen Sultan finden, der nicht von dieser Linie abstammt! Es gab die zwölf Stämme Israels; einer von ihnen, die erste Linie, war die Linie der Propheten. Die zweitwichtigste Linie war die Linie der Könige, die die Befähigung hatten, die Menschen zu regieren. Ihr könnt keinen Arbeiter oder Schaffenden herholen, um Sultan oder König zu sein, nein! Es müssen die Adelligen sein; ihnen ist etwas gewährt worden, um diesen Zweck zu erfüllen!

O ihr Leute! Seit der Zeit der Großen Französischen Revolution geht das so; sie hat diese Leute hochgebracht, und bis auf den heutigen Tag regieren sie in Frankreich ... Sie waren so froh, daß sie allen Nationen die ‚Freiheit‘ gebracht hatten, und nun weinen sie und wundern sich, sie sind überrascht und sagen: „Was können wir nun bloß tun?“ Täglich schaffen es die Polizeikräfte nicht, die Leute davon abzuhalten, schlechte Dinge zu tun. Das, weil es keinen König gibt, sondern ‚Gewählte‘. Die Leute sagen: „So wie du habe auch ich das Recht, der Kopf des Staates zu sein!“ Das ist der Kampf!

Schaitan bringt die Leute dazu, miteinander zu streiten und verflocht zu werden!

Es ist wahr! Zeigt es mir doch! In Pakistan ist das auch so: Ihr seid so frohe Leute und behauptet: „Wir sind erstklassige Muslime“ – aber ihr tötet einander! Wofür? Für nichts und wieder nichts! Nein, nicht für nichts, für Schaitan! Und dann behaupten sie, daß Pakistan – ‚pak‘ bedeutet sauber – ein sauberes Land sei! Ist das sauber, wo doch das Blut der Menschen auf den Straßen läuft und sie beschmutzt? Männer und Frauen laufen auf den Straßen und schreien! O ihr Pakistanis! Habt ihr keine Moscheen, um dorthin zu gehen und Allah den Allmächtigen zu bitten? Warum lauft ihr auf die Straßen und kämpft und

streitet miteinander, kämpft mit der Einwanderungspolizei und den Ordnungskräften? Ist es das, was eure Scharia euch sagt? Ist es das, was der heilige Qur‘an sagt? Und ihr habt so viele ‚Maulānās, Maulānās, Maulānās – ganz Pakistan ist voll von ihnen, die behaupten: „Wir sind diejenigen, die am besten gelehrt sind!“ Nein, nicht die am besten gelehrt, sondern die am schlechtesten gelehrt! Die Schlechtesten, nicht die Besten, nein!

Im Iran dasselbe! Sie tun auch etwas, was weder gut für sie ist noch für die gesamte Menschheit! Es mag sein, daß sie mit einem großen Land streiten und ein Krieg bricht aus, und dann entzündet dieser Krieg alles, und alles fängt an zu brennen! Wer gibt ihnen diese Autorität? Sagt die Scharia so etwas? Niemals! Sie kennen die Scharia nicht!

Die Türkei, Iran, Pakistan, Arabistan, Ägypten, Libyen – sie alle kennen die Scharia nicht, sie alle halten die Scharia nicht ein! Sie folgen der ‚Demokratie, dem Parlamentarischen System‘. Es gibt kein Parlamentarisches System im Islam! Im Islam gibt es nur einen Sultan, und seine Anordnungen sind solche Anordnungen wie die Gebote der Himmell! ... Jawohl, mein Herr! Scheich Y.! Sag: ist das wahr oder nicht? [Scheich Y. antwortet: „Jawohl, Maulānā, es ist wahr!“]

Die Leute des Sudan: Demokratie! In Abessinien: Demokratie! In Somalia! Was ist das! Kommt das von den Himmeln?

Aber niemand sagt etwas, sie fürchten sich vor Schaitan! Warum fürchtet ihr Schaitan? Sprecht die Wahrheit!

Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute! Versucht, gute Diener zu sein! Gute Diener sind diejenigen, die den heiligen Anordnungen Allahs des Allmächtigen folgen, und niemand sonst! Es gibt kein Parlamentarisches System im Islam! Es gibt keine

neuen Gesetze im Islam! Der Islam hat alles in Vollkommenheit gebracht!

„*Al yaumu akbalta lakum dīn-akum!*“ Allah der Allmächtige sagt: „Ich habe euch Meine Scharia geschickt; es sind die vollkommensten Regeln für die Menschheit! Wenn ihr dem nicht folgt, so wird Meine Rache über euch kommen!“

Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute! Kommt und akzeptiert die Wahrheit, oder die Leute werden zugrunde gehen! Deshalb sterben jetzt von fünfzehn vier, und einer bleibt am Leben ...

*Armageddon* kommt! Der Größte Krieg, *Melhame Kubra*, kommt!

*Yā rabbī! Tauba, yā rabbī, tauba, yā rabbī, tauba, astaghfiru llāh!*

Sagt: „O unser Herr! Wir sind auf dem falschen Weg, schicke uns bitte jemanden, um uns Deinen geraden Weg zu zeigen und damit wir ihm folgen können!“

Zu Ehren des meistgelehrten und meistgepriesenen Dieners, Sayyidina Muḥammad ﷺ,

*Fātiḥa!* ◆

#### LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich online bei



SPOHR PUBLISHERS LTD  
LARNACA

[www.spo-hr-publishers.com](http://www.spo-hr-publishers.com)

*Redaktion*  
SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,  
25<sup>th</sup> Martiou 31  
Cy-7560 Perivolia/Larnaca  
[salim@spo-hrverlag](mailto:salim@spo-hrverlag)  
[hagar@spo-hrverlag.de](mailto:hagar@spo-hrverlag.de)

*in Verbindung mit*  
[www.before-armageddon.com](http://www.before-armageddon.com)

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über [www.spo-hr-publishers.com](http://www.spo-hr-publishers.com)  
V.i.S.P.: Selim Spohr •